

## Entscheidungshilfen werden wichtiger

Zu Grenzfällen in der Erwachsenen-Kieferorthopädie findet am 15. Juni in Frankfurt am Main ein Symposium von IKG und BDK statt.

Die Erwachsenen-Kieferorthopädie hat eine bemerkenswerte Entwicklung genommen: Mittlerweile gibt es kaum noch ein zahnmedizinisches Gebiet, das bei wissenschaftlichen Kongressen nicht auf interdisziplinäre Konzepte in Verbindung mit kieferorthopädischen Verfahren verweist. „Diese fast schon rasant zu nennende Entwicklung in den letzten Jahren ist eine eindrucksvolle Anerkennung der Leistungsfähigkeit unseres Faches“, sagt Dr. Gundi Mindermann, stellvertretende Vorsitzende der Initiative Kiefergesundheit (IKG) und Bundesvorsitzende des Berufsverbandes der Deutschen Kieferorthopäden (BDK). „Andererseits ist das auch eine enorme Herausforderung. Die Möglichkeiten der modernen Kieferorthopädie dürfen nicht nur Kongresssthema sein, sondern gehören in den Alltag unserer Fachzahnarzt-Praxen.

Der Anspruch an uns ist hoch – wir sind aufgerufen, uns dem mit Qualität zu stellen. Und uns fortzubilden, gerade bei den Schnittstellen-Themen, die im Zuge der demografischen Entwicklung die Zukunft unseres Faches entscheidend mitbestimmen.“ Gerade dort, wo verschiedene Verfahren zu einem gemeinsamen Erfolg führen können oder sollen, zeigen sich aber auch Situationen, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen: „Hier stehen wir öfter vor einem Grenzfall und müssen entscheiden, ob die Kieferorthopädie oder ein anderes Verfahren Erfolg versprechender ist.“ Mit der Verbreitung interdisziplinärer Konzepte in der Erwachsenen-Kieferorthopädie steige die Anzahl solcher Situationen, die

fundierte Entscheidungen verlangen.

### „Entscheidungshilfen“ als Symposiumsthema

Die Symposiumsreihe „Prävention – Funktion – Ästhetik“ von IKG und BDK unter Leitung von Prof. Dr. Angelika Stellzig-Eisenhauer zeigt in diesem Jahr eine Vielzahl solcher praxisnaher „Grenzfälle“ und vermittelt Entscheidungshilfen aus Wissenschaft und Praxis. Thematisiert wird am 15. Juni 2013 in Frankfurt am Main die Behandlung von Patienten mit parodontal geschädigtem Gebiss. Diskutiert wird an anderen Fällen, wann Kieferorthopädie allein sinnvoll ist und wann zusätzlich kieferchirurgische Verfahren gebraucht werden, oder auch, bei welchen Ausgangslagen eine Extraktion

notwendig ist und wann sie unterbleiben sollte.

Ein immer wichtigeres Thema ist die Frage des Lückenschlusses: Wann ist eine implantatprothetische Lösung sinnvoll und was könnte im Vergleich dazu ein kieferorthopädischer Lückenschluss leisten? Im Zuge der sehr präsenten Alignerverfahren stellt der Kongress auch die Frage: Wann im Gegensatz dazu sind eher Multibracketapparaturen angezeigt? Hinzu kommen weitere Themen, die speziell auf die kieferorthopädische Praxis ausgerichtet sind.

„Wir können dieses Symposium unseren Kollegen wirklich nur ans Herz legen“, sagt Dr. Mindermann, „denn wir haben die Themen nicht zuletzt deshalb so gewählt, weil auch die Forensik eine wachsende Rolle in den kieferorthopädischen Praxen, gerade auch bei Schnittstellen-Therapien,

spielt. Die orale Situation unserer Patienten ist nicht immer eindeutig und erfordert bei Grenzfällen eine begründbare Entscheidung. Beispiele dafür stellen unsere renommierten Referenten vor – einschließlich rechtlicher Aspekte. IKG und BDK haben sich für diese Reihe zusammengeschlossen, um die kieferorthopädischen Praxen auf dem Weg in die demografischen Veränderungen kontinuierlich zu begleiten und zu unterstützen.“ Infos und Anmeldung unter [www.pfa-kfo.de](http://www.pfa-kfo.de)

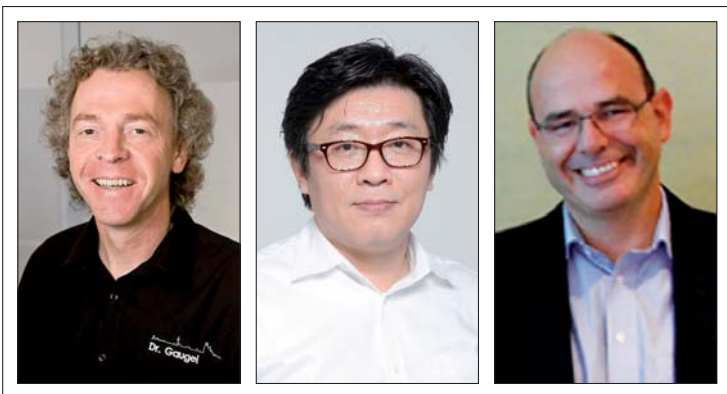


### KN Adresse

Initiative Kiefergesundheit e.V. (IKG)  
Ackerstraße 3  
10115 Berlin  
Tel.: 030 275948-43  
Fax: 030 275948-44  
info@ikg-online.de  
www.kinder-zahn-spange.de

## Weitere Zertifizierungskurse

eCligner® setzt seinen erfolgreichen Kurs fort und bietet zwei weitere Termine in Leipzig und Würzburg an.



Das Referententeam der eCligner-Zertifizierungskurse: Dr. Helmut Gaugel, Prof. Dr. TaeWeon Kim und Dr. Nils Stucki (v.l.n.r.).

Die KFO-IG begleitet seit dem Aufkommen der Alignertechnologie an vorderster Front deren Einführung in den kieferorthopädischen Praxisalltag. Wir waren bei den ersten Auftritten von Invisalign® dabei und noch stärker bei der Europa-Einführung des Clear-Aligner® von Prof. Dr. TaeWeon Kim aus Südkorea – damals stark unterstützt von der Firma Scheu-Dental.

Seit 2009 unterstützen wir die Weiterentwicklung und Einführung des 3-D-gestützten eCligner® Systems, das den großen Vorteil hat, ohne Attachments auszukommen. Die Anzahl der Fälle steigt kontinuierlich an. Konnten die anfänglichen technischen Probleme schnell behoben werden, geht die Anwenderzahl in Europa seitdem stark nach oben.

Mehrere Hundert Kieferorthopäden in Deutschland haben die zahlreichen Zertifizierungskurse für den eCligner® besucht. Auch in diesem Jahr hat bereits ein Kurs in Hannover stattgefunden. Zwei

weitere Möglichkeiten bieten sich am 22. Juni in Leipzig sowie am 11. Oktober in Würzburg. Referenten sind das bewährte Team um Professor Kim, begleitet von Dr. Nils Stucki aus der Schweiz und Dr. Helmut Gaugel aus Köln, die bereits auf viele erfolgreiche Behandlungen zurückblicken können und genau wissen, worauf bei welchen Indikationen besonders zu achten ist.

Nutzen Sie die Möglichkeit, sich noch in diesem Jahr zertifizieren zu lassen. Anmeldungen wie immer unter [www.kfo-ig.de](http://www.kfo-ig.de) oder [www.ecligner.eu](http://www.ecligner.eu)

### KN Adresse

Kieferorthopädische Interessensgemeinschaft (KFO IG)  
Ludwigstr. 15  
63739 Aschaffenburg  
Tel.: 06021 5849746  
Fax: 06021 5849786  
mail@kfo-ig.de  
www.kfo-ig.de

ANZEIGE

## EXPERIENCE™ Mini



## DER NEUE STANDARD

interaktiv

passiv

extra flaches Profil



permanente Markierung zur Identifikation



Experience Mini Metal



selbstligierendes Bracket «E»

GC Orthodontics Europe GmbH  
Verkaufsniederlassung  
Konrad-Adenauer-Allee 13  
86150 Augsburg  
Tel.: +49 821 45033-0  
Fax: +49 821 45033-199  
info-de@gcorthodontics.eu  
www.gcorthodontics.eu

GC Orthodontics  
GLOBAL EXPERTS IN ORTHODONTICS

